

Sportfachmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Sport- und Fitnessbranche (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Sportfachleute organisieren und koordinieren in Sportvereinen und -verbänden sowie in Sport- und Fitnessstudios den Trainings- und Wettkampfbetrieb, erarbeiten Konzepte für den Breiten- und Wettkampfsport, trainieren Sportler/innen und betreuen diese während der Wettkämpfe. Neben ihren Trainings- und Organisationsaufgaben erstellen sie im Geschäftsbetrieb z.B. Statistiken und führen Kalkulationen durch. Außerdem können sie in der Beschaffung und Wartung von Sportgeräten oder in der Pflege von Sportstätten und Anlagen tätig sein.

Wenn sie über entsprechende Zusatzqualifikationen verfügen, ist auch eine Tätigkeit als lizenziertes Fitnessstrainer bzw. lizenzierte Fitnessstrainerin, Trainer/in (Lizenzen B und C) oder als Übungsleiter/in möglich.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Sportfachleute finden Beschäftigung

- in Sportvereinen und Sportverbänden
- in Sport- und Fitnessstudios

Arbeitsorte:

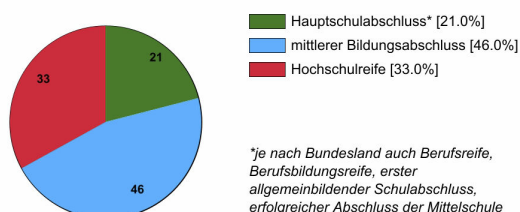
Sportfachleute arbeiten in erster Linie

- in Sporthallen
- auf Sportplätzen
- in Fitnessstudios
- in Schwimmbädern
- in Büroräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kommunikationsfähigkeit, Kontaktbereitschaft und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden in Trainingsfragen beraten und die Wünsche der Sportler/innen berücksichtigen)
- Pädagogische Fähigkeiten, Handgeschick und Körperbeherrschung (z.B. Sportler/innen motivieren, Hilfestellung leisten, Fitnessübungen demonstrieren)
- Organisatorische Fähigkeiten (z.B. Trainings- und Wettkampfveranstaltungen planen und organisieren)
- Kaufmännisches Denken, rechnerische Fähigkeiten und Sorgfalt (z.B. Angebote einholen und bewerten, Kalkulationen und Abrechnungen erstellen)

Schulfächer:

- Sport (z.B. für das Demonstrieren von Bewegungsabläufen)
- Deutsch (z.B. beim Erklären sportartspezifischer Regeln während des Trainings von Gruppen)
- Mathematik (z.B. für die Berechnung von Kosten)
- Wirtschaft (z.B. beim Erstellen von Leistungsangeboten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 600
- 2. Ausbildungsjahr: € 700
- 3. Ausbildungsjahr: € 800

■ Weitere Informationen



Alles über die Welt der Berufe



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

